

Städtekonferenz Mobilität / Fachanlass 13. Juni 2014
«Herausforderung hindernisfreier Verkehrsraum»

Hindernisfreiheit aus der Sicht von Menschen mit Behinderungen

Herbert Bichsel

Geschäftsleiter Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern

Die Behindertenkonferenz

- schafft **Rahmenbedingungen**, damit Menschen mit Behinderungen **selbständig** und **selbstbestimmt** am **gesellschaftlichen Leben** teilnehmen können.
 - vertritt derzeit **15 Mitgliederorganisationen**
 - setzt sich für einen **hindernisfreien öffentlichen Raum** und die **autonome Benutzung des öV** ein, wo immer das möglich ist.
-

Sensability

- ein Angebot der **Behindertenkonferenz**
- **Erlebnis** und Schulung
- Experten sind **Menschen mit Behinderungen**
- Ziel: **Sensibilisierung**

Kurse:

- «Perspektivenwechsel»
 - Fachkurse für Planer und Architekten
 - in Vorbereitung: Spezialkurse, Kurse zur Arbeitsintegration und Stadtführungen
-

«access for all»



Gleichberechtigung – Hoffnung ...

- bis Mitte 20 Jh.: **Fürsorgeausrichtung**
- 1968/1980: **«Behindertenbewegung»**

gesetzliche Verankerung:

- 2000: **Diskriminierungsverbot** in Art. 8 BV
 - 2004: **BehiG**
 - 2014: **UNO-Behindertenrechtskonvention**
-

Gleichberechtigung – aber wo?

freier, autonomer **Zugang** zu allen Lebensbereichen –
zum Beispiel zu:

- **Mobilität** (öV und Individualverkehr)
 - **Wohnen** (hindernisfreier Wohnraum)
 - **Bildung**
 - **Arbeit und Beschäftigung**
 - **Gesundheit**
 - Teilhabe am **öffentlichen** und **politischen Leben**
 - Teilhabe am **kulturellen Leben**
 - **Erholung, Freizeit, Sport**
-

Gleichberechtigung – wie wir sie sehen...

Gleichberechtigung:

- meint eine **tatsächliche Gleichberechtigung**, welche oft nur durch **Nachteilsausgleiche** zu erreichen ist
- Forderung nach **Nicht-Diskriminierung** und **Ermöglichungsbedingungen für Inklusion**

Diskriminierung:

- **Benachteiligung** einer Gruppe von Menschen oder Einzelner aufgrund besonderer Merkmale
-

Baunormen für die Gleichberechtigung

1988: Norm **Behindertengerechtes Bauen**
(SN 521 500)

2003: Richtlinie **Strassen Wege Plätze** der schweiz.
Fachstelle für behindertengerechtes Bauen

2004: Behindertengleichstellungsgesetz **BehiG**

2013: **Entwurf VSS-Norm** Hindernisfreier Verkehrsraum

Ernüchterung - im öffentlichen Raum

- **Neubauten** entsprechen zum Teil nicht den Bedürfnissen (Bsp.: Rampen, FGS, LSA)
 - **Umbauten:** ohne Anpassungen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen
 - qualitativer und quantitativer **Zugang** wird nicht unterschieden
 - **Anliegen von Menschen mit Behinderungen** fließen nicht direkt, sondern über Normen ein
-

Ernüchterungen – im öffentlichen Verkehr

- «**Schnittstellenstudie**» BÖV mit markanten Mängeln
 - **VABÖV**: techn. Machbarkeit gibt Anforderungen vor!
 - **AB-EBV**: Grundlage der Norm = Schnittstellenstudie!
 - **Hinweise** vom BAV entbinden die Verkehrsbetreiber von Hilfestellungen, bei Einhaltung der Normen
 - **TSI-PRM** weichen die CH-Normen auf
-

Wünsche unsererseits

- Wirken Sie den **tatsächlichen Benachteiligungen** von Menschen mit Behinderungen entgegen.
 - Gehen Sie auf uns zu, und finden Sie **mit uns** Lösungen.
 - Nehmen Sie einmal die **Perspektive** von Menschen mit Behinderungen ein.
-

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Herbert Bichsel

Geschäftsleiter

Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern
